

SUPERB: European Forest Institute renaturiert europäische Wälder

Gesche Schifferdecker

SUPERB – das steht für „Systematic solutions for upscaling of urgent ecosystem restoration for forest related biodiversity and ecosystem services“. Dahinter steckt ein europaweites Projekt zur Renaturierung von tausenden Hektar Wald. Ziel ist es, das praktische Wissen der Bevölkerung vor Ort mit dem Know-how einer internationalen Forschungsarbeit zu verbinden, um Waldökosysteme möglichst effektiv wiederherzustellen.



Bienenbeuten im spanischen Igüeña

Wer durch das Sauerland in Nordrhein-Westfalen fährt, kann es sehen: Dort, wo sich einmal Baum an Baum reihte, ist nach einigen trockenen Jahren von den ausgedehnten Fichtenwäldern wenig übriggeblieben. Dies ist aber kein lokales Problem – in ganz Europa sind viele Waldflächen beispielsweise durch extreme Witterung, Borkenkäfer, Feuer, Sturm oder industrialisierte, vereinheitlichende Bewirtschaftung in zunehmend schlechtem Zustand.

Mehr denn je brauchen wir einen vitalen Wald. Er stabilisiert das Klima und ist Lebensraum zahlreicher Lebewesen, von Mikroorganismen in der Baumrinde bis hin zu Vögeln oder Wildtieren. Gleichzeitig liefert uns der Wald den nachhaltigen Rohstoff Holz und tut uns auf vielfältige Art und Weise einfach gut.

Über SUPERB

Das Ziel des von der Europäischen Kommission im Rahmen des Green Deal von 2021 bis 2026 geförderten Projektes SUPERB ist es, Waldökosysteme in ganz Europa wieder gesünder, vielfältiger und schlussendlich für den Menschen mit ihren vielen Funktionen (Stichwort „multifunktional“) nützlicher werden zu lassen. Gemeinsam mit 36 Partnerorganisationen aus Wissenschaft und Praxis aus ganz Europa entwickeln wir vom European Forest Institute (EFI) als Projektkoordinator zwölf sehr unterschiedliche Demonstrationsregionen („Demos“) von Nordschweden bis Serbien, von Spanien bis Rumänien.

Unser Ziel ist es, Wälder in ganz Europa zu renaturieren und dafür gemeinsam mit verschiedenen Akteur:innen in den „Demos“ lokal angepasste Konzepte zu entwickeln: beispielsweise eine Wiederaufforstung mit klimastabilen Mischwäldern in NRW oder Tschechien nach Borkenkäferschäden, die Schaffung eines neuen Lebensraumes für den Braunbären in Spanien oder die Erhöhung der Artenvielfalt in schwedischen Wäldern. Dabei arbeiten wir je nach Region mit Förster:innen, Waldbesitzenden, engagierten Bürger:innen, Nichtregierungsorganisationen und politischen Akteur:innen zusammen.

Unser Projektteam ist dabei so vielseitig wie unsere Zielgruppen: Wissenschaftler:innen aus mehr als 30 Ländern untersuchen den Wald aus ökologischer und bodenkund-

licher, aus politischer und wirtschaftlicher Perspektive. Gleichzeitig werten wir auch systematisch Erfahrungen aus der Forstpraxis in den „Demos“ und darüber hinaus aus. Alle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis werden wir als Empfehlungen und praktische Werkzeuge über eine Onlineplattform allen Interessierten leichtverständlich und anschaulich zugänglich machen.

Ziel: Eine langfristige Wirkung

Renaturierungskonzepte und eine nachhaltige Waldbewirtschaftung müssen die Zeichen der Zeit erkennen: In ihren Konzepten müssen diese auf Diversität, klimastabile Baumarten und eine breite Palette an lokal angepassten Handlungsoptionen setzen, um die Resilienz der Wälder und der Gemeinschaften, die von und mit dem Wald leben, zu gewährleisten.

In SUPERB geht es uns also final auch darum, den vielen Worten zu Klimaschutz und Artensterben auch langfristig Taten folgen zu lassen und mit unserer Arbeit eine Multiplikationswirkung („Upscaling“) weit über unsere

Demonstrationsflächen hinaus zu bewirken. Damit tragen wir mittel- und langfristig auch zur EU-Waldstrategie und zur EU-Biodiversitätsstrategie bei.

Weitere Informationen zum Projekt und den beteiligten Partner:innen unter www.forest-restoration.eu.

Gesche Schifferdecker, Leiterin SUPERB-Kommunikation
und Leiterin Kommunikationsteam EFI Bonn

Das finnische Biosphären-Reservat Vindelälven-Juhttátahkka

